

30/108-110

1) vgl. EA VI 1, 543 e

Original, mit Siegel
AH 30, 230

109

[16]65 Juli 11., Einsiedeln

A

BRIEF VON PATER [DEKAN] AUGUSTIN REDING AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RAT VON ZUG UND LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

Seine ehrverletzenden Verleumdungen gegen seine Mutter [Margaretha Pfyffer] selig, wonach diese *"durch consumierung des Guetts meines Lieben Junkher Vatter seeligen [Johann Rudolf Reding] die Ursach were, das der herr Schwager seiner Kinder ausstehende guett nitt beziehen möchte Und hiemitt ihro Kinder von ihrem Muetterlichen Guett [Anna Maria Tritts] ersatzen sollen"*, könne er nicht unwidersprochen lassen. Schliesslich wisse er, Reding, doch nur zu gut, dass *"durch St. Gallische Uhrtel das widerspil ausgefallen"* sei. Es werde ihm daher leicht fallen, die Ehre seiner Mutter zu retten, wobei er - sollte er, Zurlauben, nicht endlich aufhören, mit *"feder Und Zungen"* Verleumdungen auszustreuen - auch an einen Beizug der Herren Pfyffer in Luzern denke. Somit könne er ihm schon jetzt versichern, dass er sich auch nicht einen einzigen Angster erpressen lassen werde. Sollte er, Zurlauben, jedoch einsichtig sein, werde er Sebastian [Reding] mitteilen, *"die Güetigkeit neben H. Vetterm Statthaltern [von Schwyz, Johann Franz] Reding, in Acht Zuepflegen"*.

Original, mit Siegel des Stiftes Einsiedeln
AH 30, 232-233 - Blatt 233^r leer

110

1661¹ Juli 15.

A

BRIEF VON [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN DEKAN [AUGUSTIN REDING, EINSIEDELN]

Sein Schreiben vom 11. Juli, worin er ihn ungerechtfertigterweise der Verleumdung bezichtige, habe ihn - sei ihm doch *"nichts be-*